

BESCHLUSSVORLAGE V0933/21 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
	E-Mail	integration@ingolstadt.de
Datum	11.10.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	27.10.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht über die MiMi-Schulung 2021
- mündlicher Bericht von Frau Linda Qasem

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

In Ingolstadt wurde 2021 eine MiMi-Vollschulung durchgeführt.

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. führt das Projekt in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt und NefAS e. V. seit 2008 durch.

Im „MiMi“-Projekt werden engagierte und gut integrierte Migrant*innen zu Themen aus dem Bereich Gesundheit und Prävention ausgebildet und geben dieses Wissen in mehrsprachigen Infoveranstaltungen weiter. Ziel des Projekts ist es, die Gesundheitskompetenz von Migrantinnen und Migranten zu fördern und somit einen Beitrag zur Reduzierung ungleicher Gesundheitschancen zu leisten.

In Ingolstadt haben von 17.05.2021 - 02.10.2021 zwanzig Migrantinnen und Migranten unterschiedlichster Nationalitäten eine kostenlose 50-stündige Schulung besucht und mit Erfolg abgeschlossen.

Die Schulungsinhalte sind:

- „Aufbau und Angebote des deutschen Gesundheitssystems“
- „Impfschutz“
- „Diabetes“
- „Seelische Gesundheit bei Kindern“
- „Zahngesundheit“
- „Corona Virus“

In jährlichen Spezialisierungsschulungen werden die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu weiteren Themen wie „Umgang mit Medikamenten“, „Gefahren des Alkoholkonsums“, „Brustkrebsfrüherkennung“ und „Hospiz- und Palliativversorgung“ fortgebildet.

Nach der Ausbildung werden die Gesundheitsmediatorinnen und Gesundheitsmediatoren ihre Landsleute (Aktuell aus Türkei, Kosovo, Syrien, Irak, Ägypten, Spanien, Italien, Rumänien, Russland, Nigeria, und Somalia) mehrsprachig und kultursensibel informieren.

Bis jetzt wurden im Rahmen von MiMi-Ingolstadt mehr als 100 interkulturelle Gesundheitsmediatorinnen und Gesundheitsmediatoren ausgebildet. Einige sind noch aktiv und helfen, durch ihr Engagement die „neuen“ Migrantinnen und Migranten in Ingolstadt zu informieren. Das Thema „Corona Schutzimpfung“ war bei den Infoveranstaltungen dieses Jahr sehr präsent. Wir haben auch mehrere Impf-Aufklärungen in den Unterkünften P3 und NBS in den Sprachen Dari, arabisch, albanisch und russisch durchgeführt.

Das Projekt insgesamt leistet auch einen Beitrag zur Bildung der Schulungsteilnehmerinnen und Schulungsteilnehmern an sich. Für manche Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es eine Möglichkeit ihre finanzielle Lage zu verbessern oder eigene Stärken und positive Fähigkeiten zu entdecken. Alles führt am Ende zu verbesserter Integration und dient dem Zusammenleben von allen Beteiligten.